STRECKENABSCHNITT 7

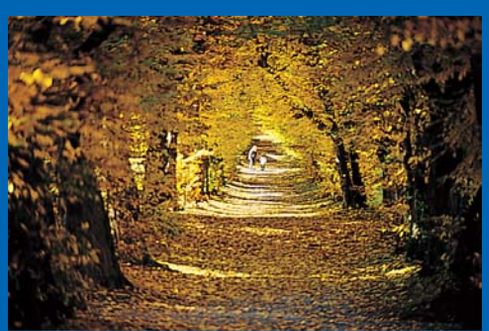
Fischbach – Birkfeld

Von Fischbach nach Birkfeld an einem Tag:

Ein harmloser, geradezu lächerlicher Auftrag. Die Oststeiermark von ihrer biedersten Seite. Harmloses Hügelland eben. Für die mickrigen 20 Kilometer Luftlinie lohnt sich kein Aufwärmen, kein Aufblasen der Reifen, nicht einmal das Packen des Rucksacks. Man rollt in Freizeitmanier die gemütlichen Kehren hinab und lässt sich dabei von den feisten Fahrgästen der Feistritztalbahn begaffen, die hinter ihren Bratlfettbroten hervorquellen. Aus deren angeödeter Sicht mag das ja (hoffentlich!) cool wirken. Aber in Wahrheit hat diese träge Touristenrunde mit anspruchsvollem Biken ungefähr so viel zu tun wie Hansi Hinterseers Hit-Geheul mit der Sangeskunst in der Wiener Staatsoper.

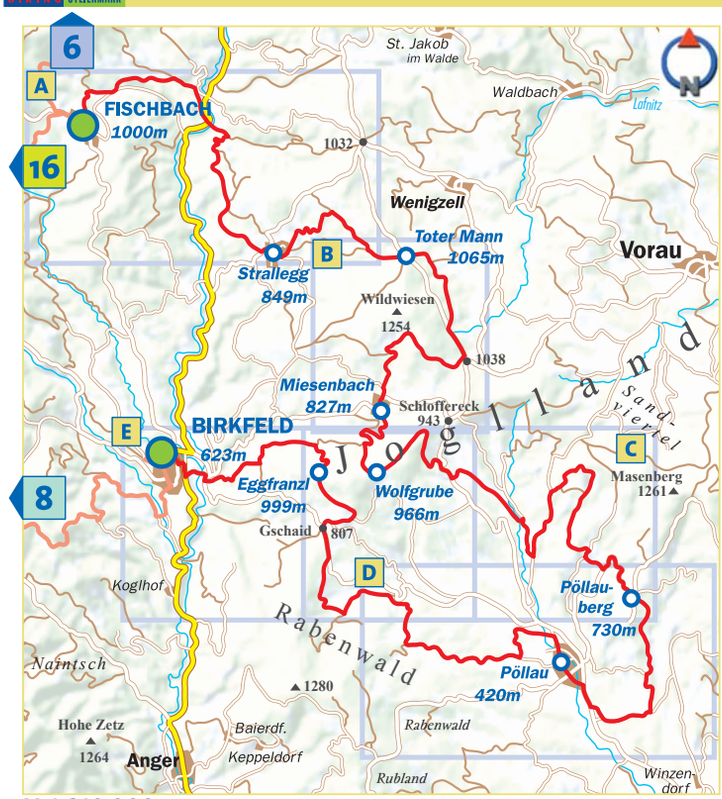
Soviel zum großen Irrtum, der an diesem Tag schon sehr schnell auf der Strecke bleiben sollte. Die „Graue Steinwand" stellt sich vor Strallegg mit ihrer ganzen Schärfe dem Biker entgegen. Hoppla?! Ein überdimensionaler Mugel für eine Landschaft, die angeblich nur ein paar Hügel zu bieten hat. Dann kommt der wahre Hammer: hinauf und hinunter, in jeden Graben eingetaucht und sogleich auf der anderen Seite wieder mühsam emporgekrochen, bevor die nächste Senke die mühevoll gewonnenen Höhenmeter mit einem Schlagloch wieder zunichte macht. Eine zermürbende Prozedur. Langsam würgt sich die Wahrheit hervor: Diese Spazierfahrt artet zur Kraftprobe aus. Kein Zufall, dass wir uns gerade beim „Toten Mann" befinden.

Apropos Befinden: Körper und Rad verschmelzen zur ächzenden Masse, zum vollgefederten Vierziggelenker ohne Steuermann. Die Ellen liegen schon fast an den Speichen, die Bandscheiben an den Scheibenbremsen, die Knie knien sich ordentlich rein. Die zerschundenen Sisiphüsse schmerzen. Bei der Abfahrt nach Miesenbach kommt Freude auf, die sogleich wieder brutal am steilen Gegenhang zerschellt. Wie wahnsinnig muss man sein, um den Umweg über Pöllau zu nehmen? Nach fast achtzig Kilometern die Antwort: Es war gar kein Wahnsinn. Nur Wahn, ganz ohne Sinn. Oder?



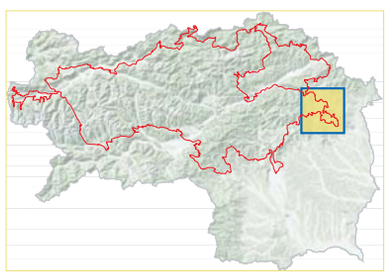
© Naturpark Pöllauer Tal

Tourismusregionalverband Oststeiermark
A-8230 Hartberg, Ressavarstraße 23, Tel.: +43 3332/64213

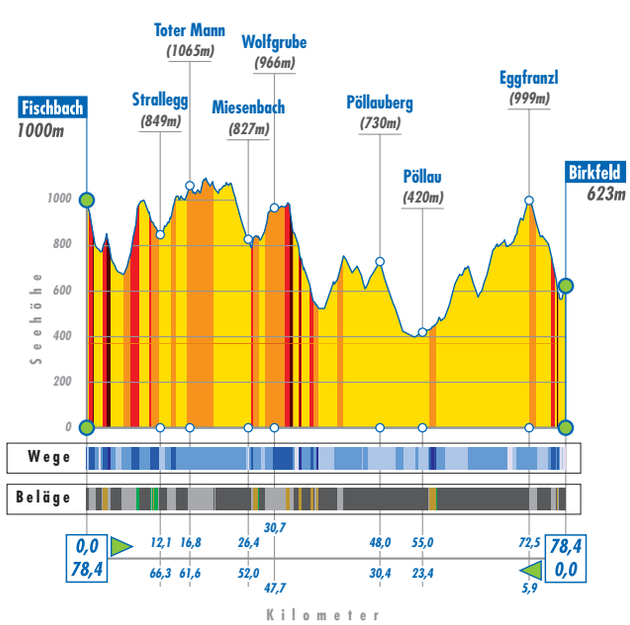


M 1:210 000

© TRV Oststeiermark, Foto Bergmann



Fischbach – Birkfeld	78,4 km	2386 hm
Birkfeld – Fischbach	78,4 km	2763 hm



Kurz gesagt:

Ständiges Auf und Ab im Hügelland.

Startpunkt:

Fischbach (1.000 m) im Ortszentrum vor der Kirche.

Etappentelegramm:

Fischbach, interessante Pfade ins Feistritztal – Steile und flache Abschnitte über runde Hügel – Herrliche Aussichten und abwechslungsreiche Wege – Gemütliches Radeln um zwei große Kirchen – Auf halber Höhe über dem Pöllauer Tal – Kurz, steil, kernig nach Birkfeld.

Abkürzungen:

Statt auf den Hügeln entlang des Pöllauer Tales auf der Hauptstraße im Tal.

Wichtige Hinweise:

Teilweise komplizierte Wegführung, Achtung bei den Abzweigungen.

Streckenstatistik (Km / %)

Wege

Hauptstraße	2,55	3%
Nebenstraße	20,66	26%
Fahrweg	41,43	53%
Karrenweg	11,66	15%
Fußweg	2,14	3%

Beläge

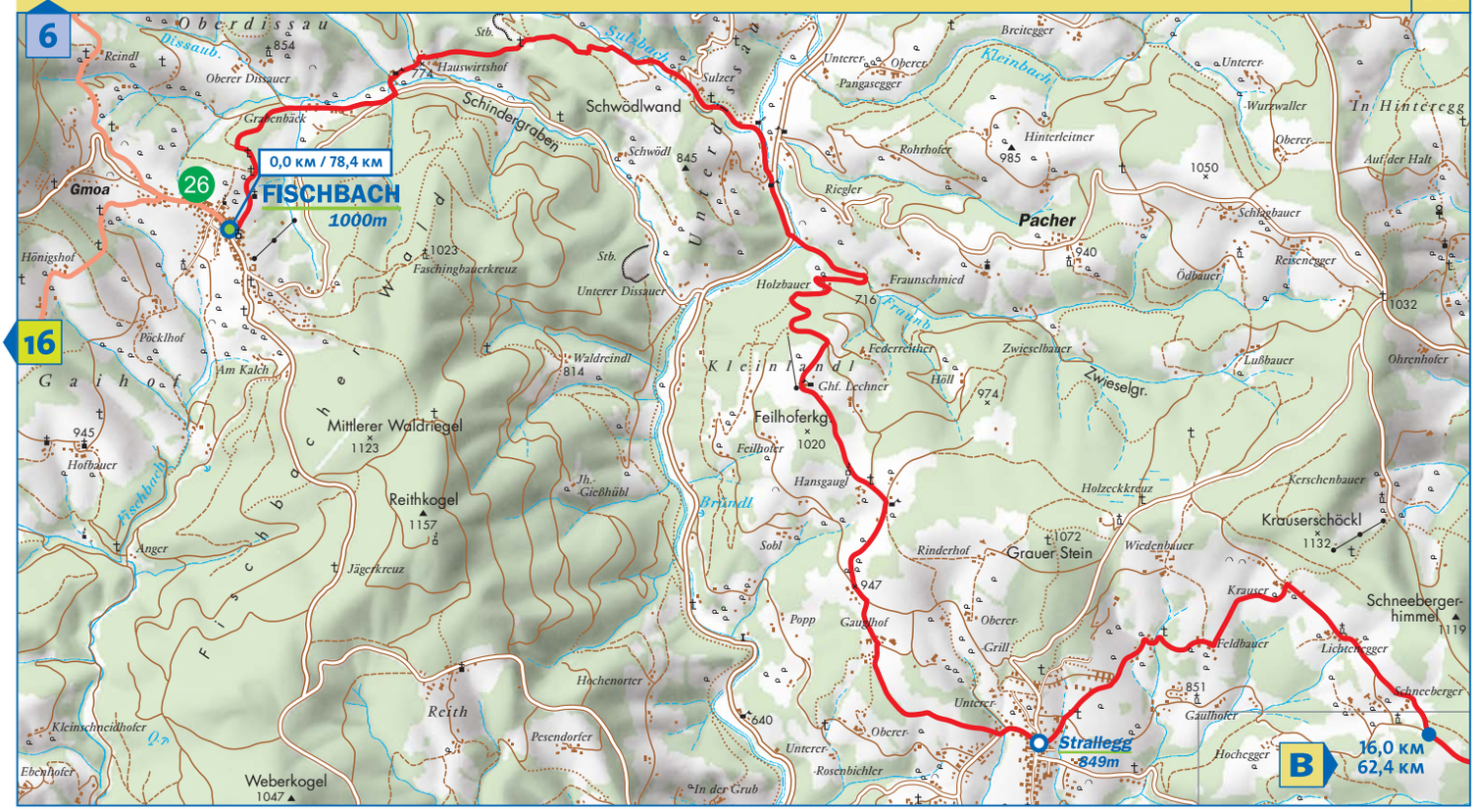
Asphalt	53,11	68%
Schotter	5,50	7%
Erde	1,55	2%
Gras	18,28	23%

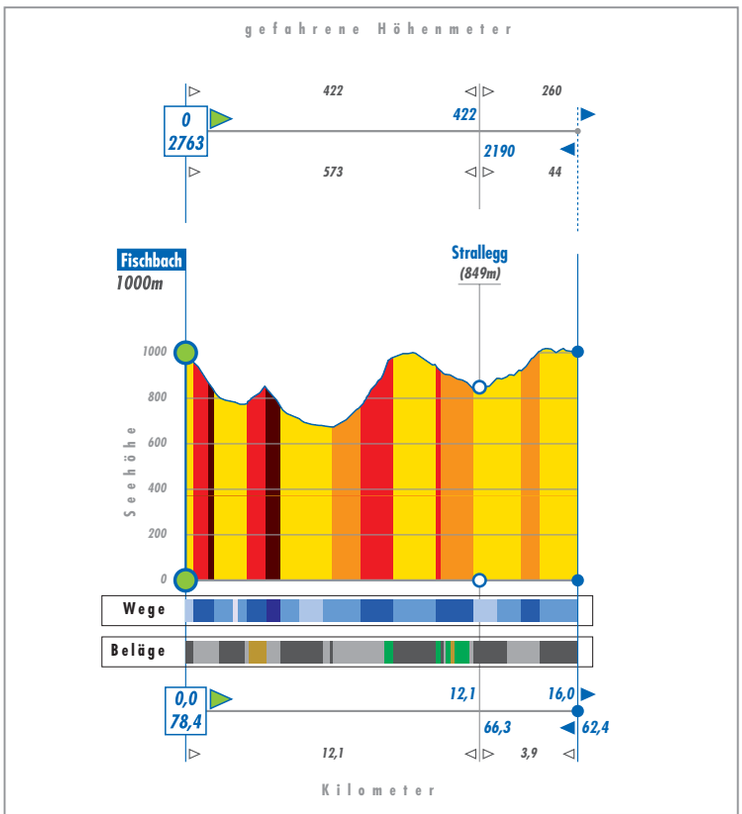
Schwierigkeiten

leicht	54,44	69%
mittel	16,08	20%
schwer	6,43	8%
sehr schwer	1,49	2%
extrem	0,00	0%

Detailausschnitt

A





Höhenprofil

A

Fischbach

26 **Gasthof Zellerhof Tel. +43 3170 207** (siehe S. 106)

Fischbach liegt auf 1000 m Seehöhe. Das bedeutet von Fischbach aus gesehen sollte es tendenziell eher bergab als bergauf gehen respektive fahren. Vor allem dann, wenn Biker sich in die angeblichen Niederungen der Oststeiermark begibt. Aus obersteirischer Welt- und damit gleichzeitig Steiermarksicht unter besonderer Berücksichtigung der mountainbikeweltlichen Belange ist die Oststeiermark hügelig und Hügel sind nix. Diese Sicht allerdings hält nur so lange, wie sie als Fernsicht auftritt. Aus der Nähe betrachtet, kurzsichtig sozusagen, geben die Hügel den Blick frei auf ihre gen- und biketechnisch nachgewiesenen direkten Verwandten, die sogenannten Gräben. Und Gräben sind was! Der Feistritzgraben zum Beispiel (er heißt nur deswegen üblicherweise Feistritztal, weil die Feistritz ein Fluss ist und Flüsse haben Täler) zeichnet sich durch einen Radweg mit genormter Flachneigung aus (ehemalige Bahntrasse). Herrlich leicht zu fahren! Aber nicht für Alpentourbiker! Denn diese queren das Tal = Graben, und dessen Wände sind eher senkrecht als flach geneigt. Einseitig auch schipistig. Beidseitig bikerherzerfreuende Wege.

Strallegg

Aussichtsreiches Fahren rund um Strallegg – Wechselnde Wege – Gleiten, Strampeln, Reissen, Drücken, alles da.

Detailausschnitt B

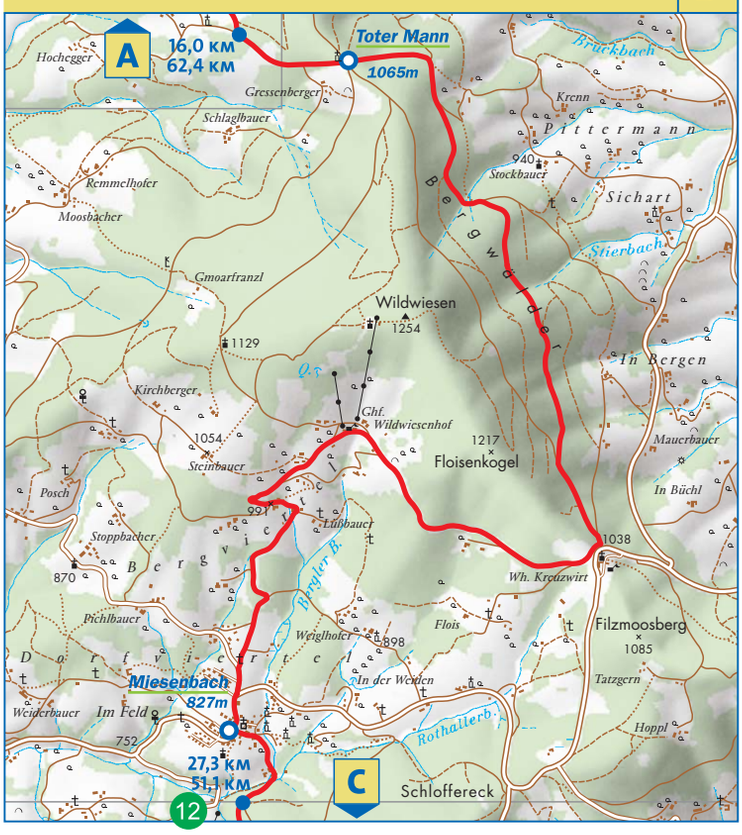
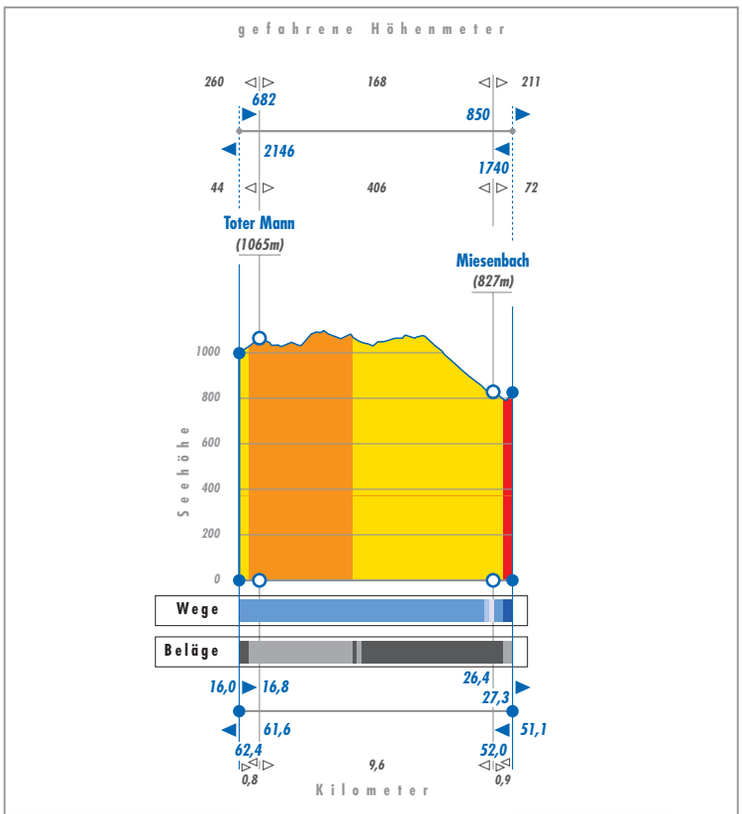


Foto: Sikorski



Höhenprofil B

Toter Mann

Irgendwann gelangt jeder und alles an einen toten Punkt. Ein toter Punkt ergibt sich durch Abwesenheit. Endgültig gesehen durch Abwesenheit von Leben. Die Bikersprache meint mit „tot sein" jedoch lediglich die Abwesenheit konditioneller Fähigkeiten in Relation zu der vor einem liegenden Aufgabe (= Graben, oststeirisch gesprochen). Das hat natürlich alles überhaupt nichts mit dem geografischen Ort „Toter Mann" zu tun, der sich als Straßenkreuzung präsentiert. – Schotterstraßen im Wald und Asphaltstraßen zur Wildwiesen.

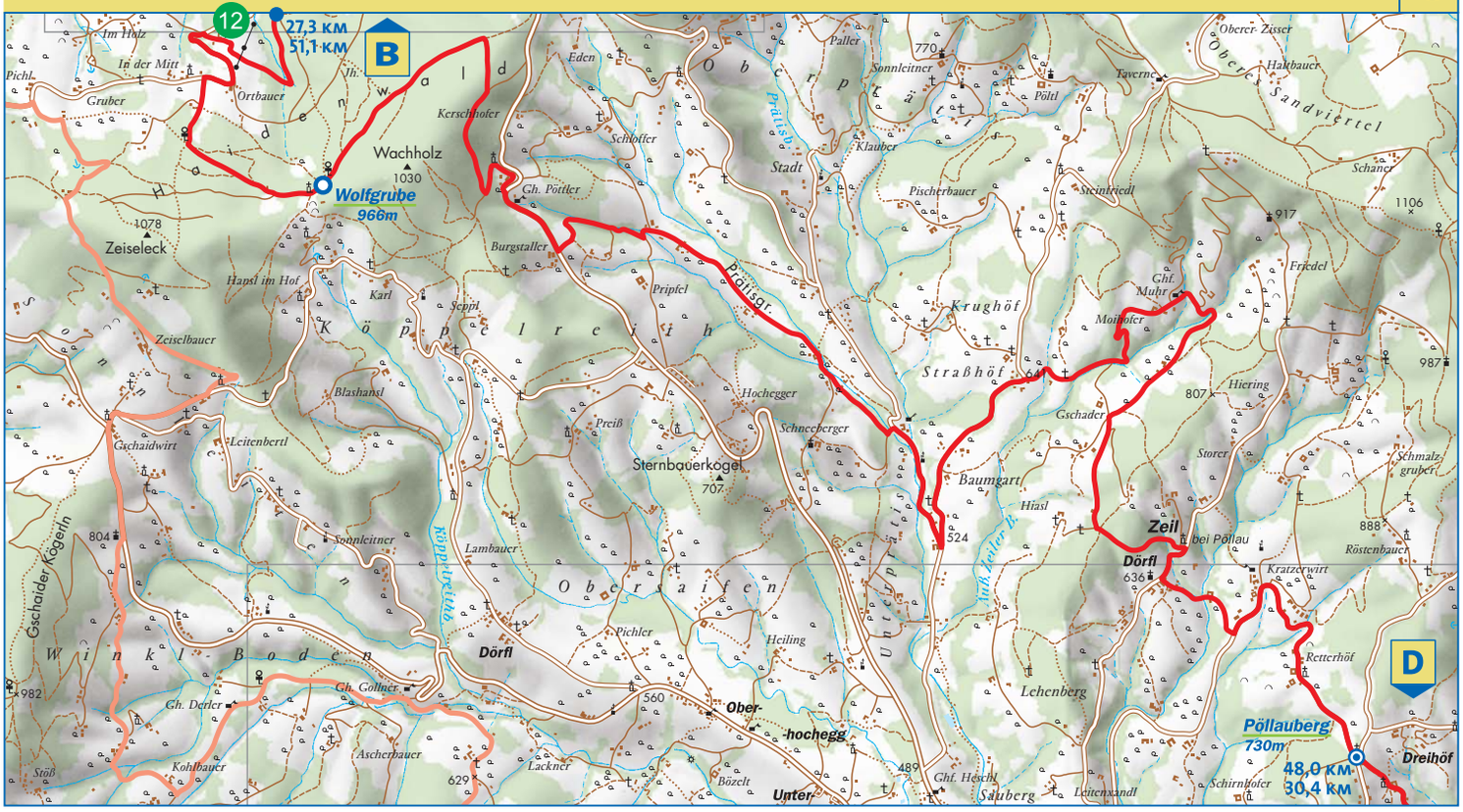
Miesenbach

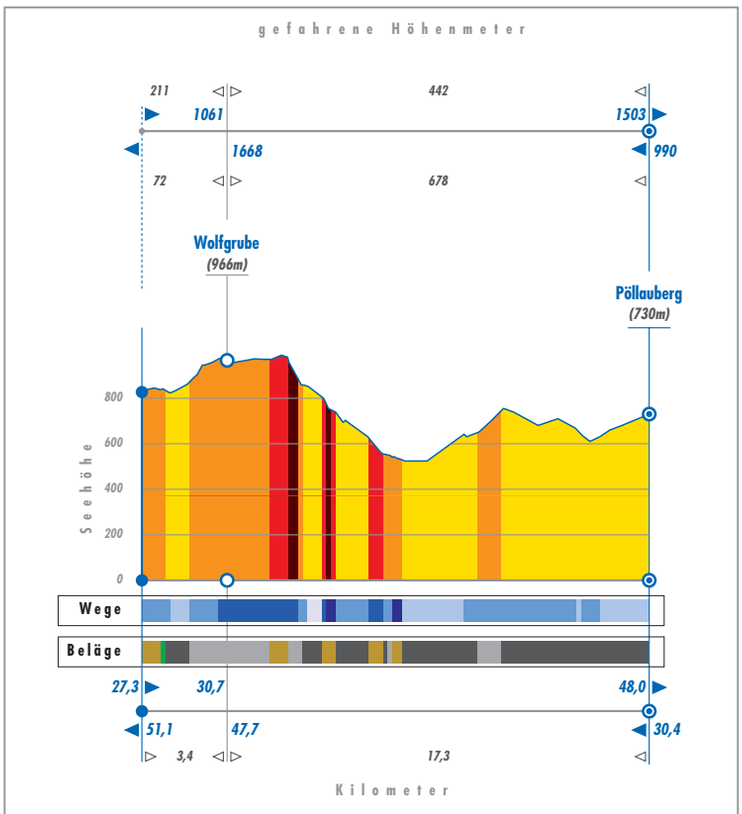
12 **Gasthof Wiesenhofer Tel. +43 3174 83 60** (siehe S. 122)

Asphalt-Gleitflug in den Ort – Mühle und Furt – Steiler Stieg mit flachem Auslauf – Wieder einmal ein Schilift. Diesmal aber als Querpassage und mit wiesenhoferischer Einkehr.

Tipp am Ra*(n)*de – Alpentour-Öffnungszeiten
Die durchgehende Befahrung von Alpentour und Romantiktour ist aufgrund der Vereinbarungen mit den Eigentümern der Privatwege von 15. April bis 31. Oktober täglich von 2 Stunden nach Sonnenaufgang bis 1 Stunde vor Sonnenuntergang gestattet. Bei den öffentlichen Wegstücken und allen Strecken in der Region Graz ist die Befahrung ganzjährig erlaubt.

Detailausschnitt C





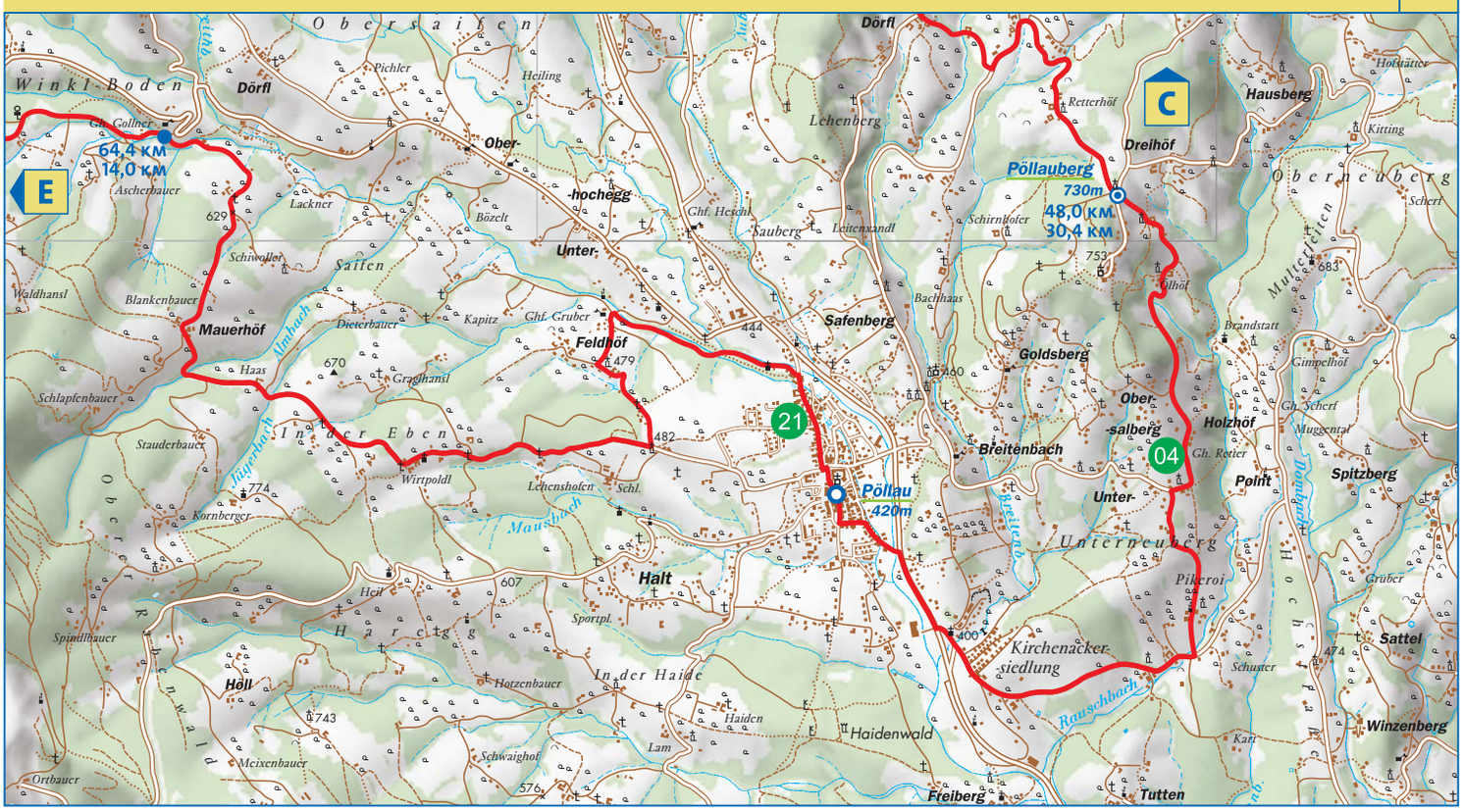
Höhenprofil C

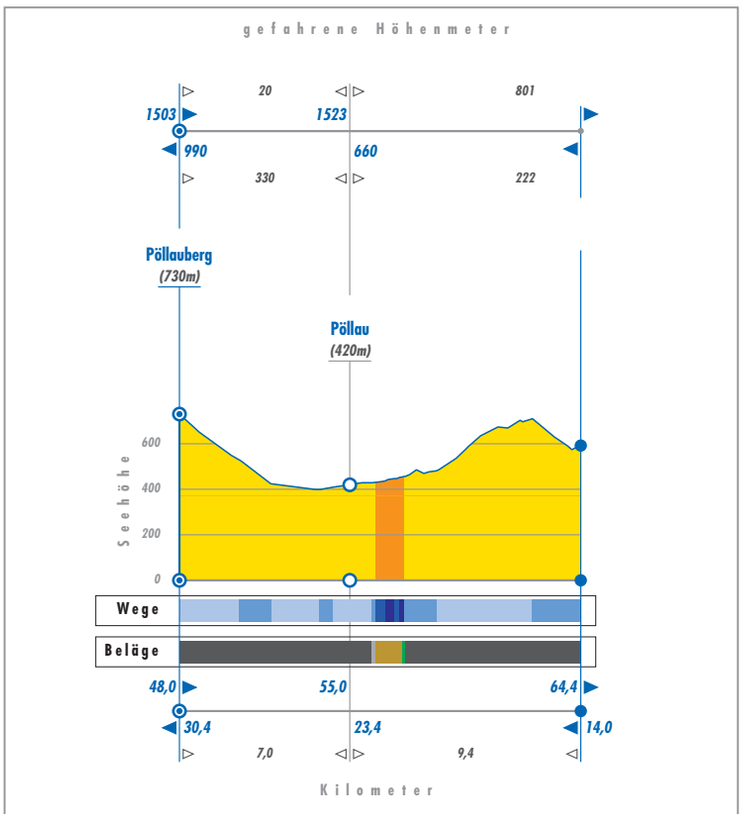
Wolfgrube

Wölfe treten für gewöhnlich im Rudel auf. Einsame Wölfe dagegen sind Ausgestoßene, die verlassen und verloren ihre Kreise ziehen. Die Bikerwelt kennt sowohl das Rudel als auch die Einsamkeit. Für weniger geübte Biker kann es auf den Wegen von der Wolfgrube ins Pöllauer Tal auch im Rudel ziemlich einsam werden. Dann nämlich, wenn die wölfische Wildheit mancher Teilstücke einer ängstlichen Zimperlichkeit gegenübersteht.

! Tipp am Ra*(n)*de – Alpentour-Wirte
Die Alpentour-Wirte (auch auf der Romantiktour) haben alles, was Mountainbiker brauchen! Versperrbare Radgarage, Radwaschplatz, Werkzeugausstattung, Wäscheservice, bikergerechte Verpflegung alles inklusive in der Biker-Halbpension. Besonderer Hit: Gepäcktransport von Wirt zu Wirt zum Fixpreis pro Person!
Information und Buchung unter **www.alpentour.at**
oder **bei Graz Tourismus**
Tel.: +43 316 8075-63
e-mail: alpentour@graztourismus.at

Detailausschnitt D





Höhenprofil D

Pöllauberg

04 Hotel Retter Tel. +43 3335 26 90 (siehe S. 122)

Berg mit Kirche (lohnender Abstecher) – Apfelland grüßt plantagenmäßig – Freier Blick ins flachere Hügelland, wo die Hügel zu Wellen und die Gräben zu Mulden werden. Wir wenden uns ab und gleiten hernieder von kirchlichen Höhen auf den Boden des Pöllauer Tales.

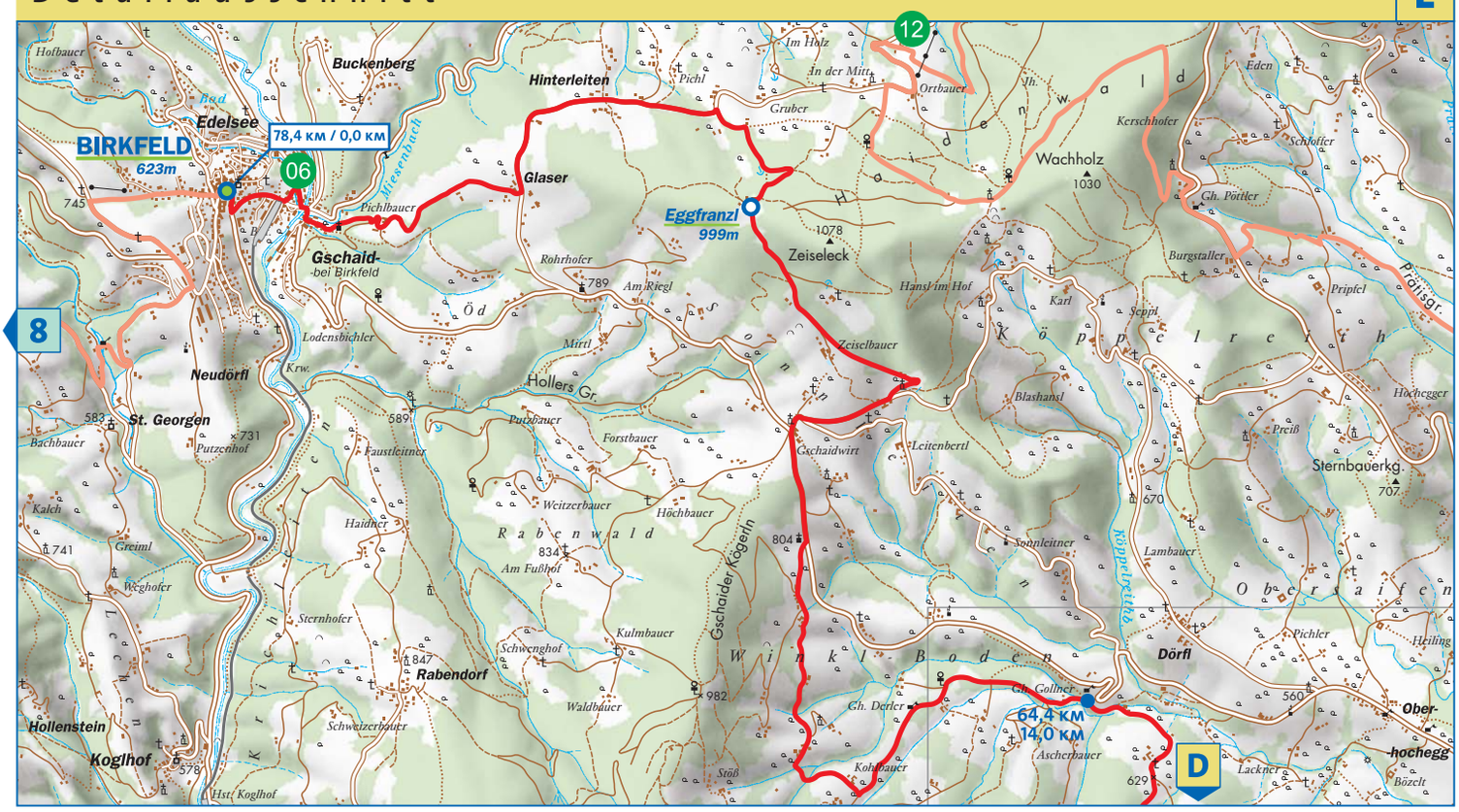
Pöllau

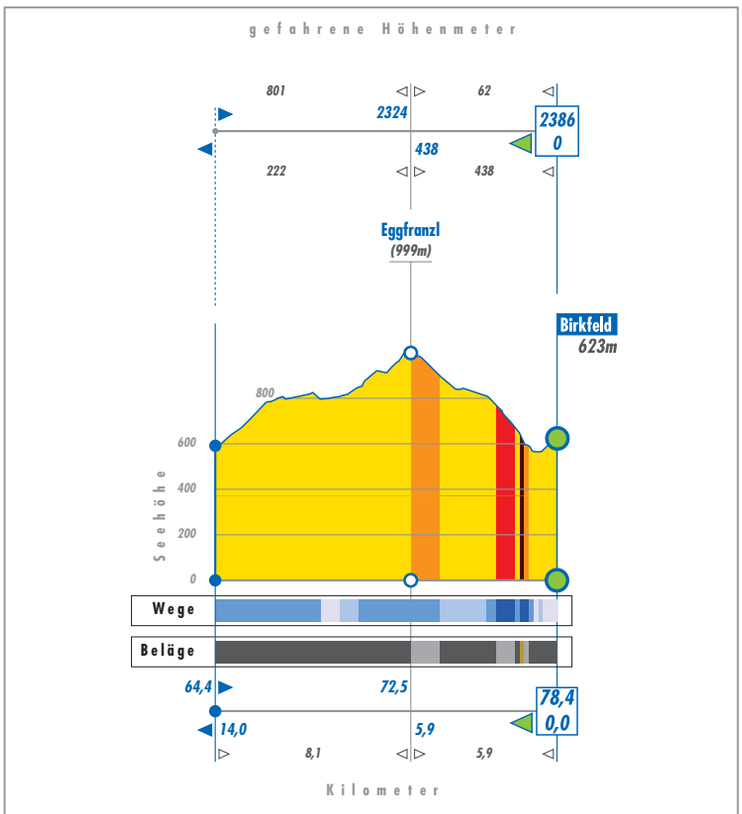
21 Pension Cäcilia Tel. +43 3335 27 48 (siehe S. 123)

Kirche, Schloss, Pöllau, mitten durch – Am Bacherl dahin, erdige Sache – Erhebung über die Tiefe des Tales auf die Hälfte der Höhen. Durchschnittlich gesehen ist halbe Höhe ein mittlerer Begriff. In der Mitte dahin fahren klingt nach gleiche Höhe, somit nach wenig Neigung, somit mit Rücksicht auf die zeitlich, räumlich dahinterliegenden Anstrengungen nach gemütlichem Ausrollen. Zudem sprechen wir hier von Asphalt. Die Wirklichkeit zeigt uns aber die statistisch höhenprofilierten Schwankungsbreiten durch die Abweichung von durchschnittlicher Mitte gnadenlos auf. – Mit drei Wörtern: Auf und Ab!

Detailausschnitt

E





Höhenprofil

E

Eggfranzl

Ist dort, wo der Weg ein Eck macht – Belangloses end- und etappenzielorientiertes Dahinfahren – Vertikalen- und Anliegertraining beim Hinunterstich nach Birkfeld.

Birkfeld

06 **Gasthof Birkfelderhof Tel. +43 3174 45 62** (siehe S. 123)

Tipp am Ra*(n)*de – Alpentour-Streckenabschnitte
Die vorgeschlagenen Streckenabschnitte sind von einem durchschnittlich trainierten Mountainbiker in einem Tag zu bewältigen. Natürlich können jederzeit längere oder kürzere Tagesetappen gewählt werden. Zu achten ist auf die Verfügbarkeit von Unterkünften.
Der Hit: Routenplaner unter **www.alpentour.at**